

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 8

Artikel: Der Hecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten.

Le Sieur Bernardone le jeune aura à vendre sous la maison des Arquebusiers du bon Chocolat avec & sans Sucre, avec & sans Vanille, Tabac de Paris, de Santé, d'Holande & St. Vincent, Poudre & Pommade fines & communes, Moûtarde de Paris &c. Tout au plus juste prix

Eine junge Person, die nähen, stricken und frisiren kann, wünscht bey einer Herrschaft als Kammermädchen unterzukommen; sie wird sich alle Mühe geben, ihre Herrschaft auf das treueste und fleißigste zu bedienen.

Es wird dem Publikum bekannt gemacht, daß Karl Marfer von Augmenia aus dem Mayländischen, ein Rauchfangverständiger, Jedermann seine Dienste anbietet; er berichtigt alle Kamine, die den Rauch verwerfen, und verbessert auch die Kunstöfen, daß sie die Hitze beysamen halten &c. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch. Man darf sich seinetwegen nur beym Löwen melden.

Wenn Jemand zwey Regenschirme verloren, der kann sich auf der lobl. Sunst zu Schützen anmelden.

Rechnungstag, und Bevogtung.

Christen Kaufmann Hansen sel. Sohn von Recherwyl.

Der Hecht.

Ein Kläufner, der am Eiberstrand
Einst fischte, zog in seinem Netze
Den schönsten Hecht erfreut ans Land.
„Wegwerner! rief der Fisch, verlese

Nicht meine heilige Person!
 Du weißt, die ganze Passion,
 Den Kelch, den Schwamm, das Kreuz, die Lanze,
 Die Nägel samt dem Dornenfranze,
 Hab ich im Kopfe,, — Wunderlich!
 Versezt der Greis: doch darf ich fragen,
 Was hast du hier im vollen Magen?
 Errieh oder ich zergliedre dich! —
 „Ach nichts; ein Nest mit jungen Aalen,
 Hochwürdiger Herr Eremit,
 Ein kleines Frühstück,, Ha, Bandit!
 Ich dacht es wohl: ihr Kannibalen
 Tragt die Religion im Kopf,
 Und in dem Busen das Verderben. —
 Hier warf er ihn in seinen Topf
 Und ließ ihn wie St. Vitus sterben.

Auflösung des letzten Räthsels. Pasteten.

Neues Räthsel.

Aus meinem Vater, dem die Erde
 Das Daseyn schenkte, formet ihr,
 O Menschen, meine Mutter mir.
 Dann spricht zu mir das Feuer: Werde! —
 Und meine Mutter ist dahin,
 Sobald ich bin.
 Mein Wachstum mehret Gastereyen,
 Und öffnet doch die Fastenzeit.
 Den Faschnachtsnarr muß ich bestreuen,
 Hui, ist er wiederum gescheut.